

GLÜCKWÜNSCHE



Dott. Ing. Bruno Cetto – 70 Jahre

Wohl den meisten Pilzfreunden und Mykologen ist Bruno Cetto ein Begriff. Durch seine „Funghi dal vero“ ist er weit über die Grenzen Italiens hinaus bekannt geworden, und viele haben ihn auch auf Tagungen (er ist z.B. ein regelmäßiger Teilnehmer an Dreiländer-Tagungen), persönlich kennenlernen können. Cetto wurde am 11.4.1921 in Trento geboren. Sein Vater war Gymnasialprofessor für Latein, Griechisch und Italienisch. In späteren Jahren war er auch Direktor der städtischen Bibliothek in Trento. Cettos Großvater lebte in Selva di Levico, starb allerdings schon, als sein Sohn erst 6 Jahre alt war. Cettos Vater hat sich mit der Geschichte der Burg in Selva befaßt und darüber ein Buch publiziert. Die Familie hat häufig den Sommer in Selva verbracht. Bruno hat auch noch 4 Schwestern.

Nach Ablegung der Matura classica absolvierte Bruno ein technisches Studium und wurde Maschinenbauingenieur. Eine Studienverzögerung ergab sich aus vierjährigem Militärdienst mit Kriegeseinsatz als Alpini-Leutnant. Er hat lange Zeit eine selbständige Tätigkeit als Gutachter ausgeübt, später war er als Lehrer und zuletzt Direktor am Technischen Institut in Trento tätig. Im Jahre 1970 heiratete er Frau Rita, geb. Ossi aus Bozen.

Das Interesse Cettos an den Pilzen wurde geweckt, als er im Alter von etwa 38 Jahren einem kranken Radiologen Pilze zum Studium ans Bett gebracht hat.

Von seinem mykologischen Hauptwerk „I funghi dal vero“ („Der Große Pilzführer“) sind bisher 6 Bände erschienen, die meisten in zahlreichen Auflagen, ein siebter Band ist in Vorbereitung. Für einen Teil der Bände gibt es auch deutsche und französische Übersetzungen. Ein besonderes Verdienst hat sich Cetto auch durch die Sammlung und Herausgabe der in vielen verschiedenen Zeitschriften publizierten und daher oft schwer zugänglichen Veröffentlichungen Bresadolás unter dem Titel „Omnia Bresadoliana extracta in unam collecta“ erworben. Daneben hat Cetto noch zahlreiche andere Publikationen herausgebracht, die der Popularisierung der Pilzkunde dienen, die wichtigsten davon „Mille funghi“, „Funghi dall' A-Z“, „Tuttofunghi“, „Funghi facili“ u.a. In allwöchentlichen Fernsehsendungen klärt Cetto seit mehreren Jahren die Bevölkerung über Pilze auf und versucht dabei immer das Verständnis für das Wesen der Pilze und für deren Rolle in der Natur zu wecken. Die Ausbildung von Pilzberatern führt Cetto seit 26 Jahren in 2-3wöchigen Kursen (Corso Nazionale Controllo Funghi) jeweils im August durch. Cetto hat sich auch um die Gruppo Micologico „Giacomo Bresadola“ unzweifelhafte Verdienste erworben durch die langjährige Redaktion des „Bolletino“ dieser Gruppe.

Das oben schon erwähnte Haus des Großvaters in Selva wurde zwischen seinem Vater und dessen Bruder geteilt. Seinen Teil hat Cetto nunmehr sehr schön renoviert und unter dem Dach einen großen mykologischen Labor- und Arbeitsraum ausgebaut, wo schon viele Mykologen während kürzerer oder längerer Aufenthalte die Gastfreundschaft Cettos und seiner Frau genießen durften und Pilzstudien treiben konnten, (Bas, Clemençon, Enderle, Furrer, Hausknecht, Jülich, Moser, Pöder, Schwöbel, Stangl, Zuccherelli u.v.a.).

Cetto hat auch verschiedene Hobbys wie Schwimmen, Physik, Makro- und Mikrokosmologie, Fotografieren, aber seine Lieblingstätigkeit ist auf jeden Fall die Beschäftigung mit den Pilzen. Daß dies noch lange so bleiben möge, wünschen wir ihm von Herzen.

M. Moser und M. Enderle

Bundesverdienstkreuz für Herrn Dieter Knoch/Emmendingen

Für seine Leistung zum Schutz der Natur im Hochschwarzwald und im Landkreis Emmendingen ist der auch als Amateur-Mykologe weit über Südbaden hinaus bekannte Studiendirektor Dieter Knoch am 20.12.1990 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden. In der Laudatio im Bürgersaal des Rathauses Emmendingen hob ein Vertreter des Landesnaturschutzverbandes das Wirken des 54jährigen Pädagogen nicht nur als „Naturschutzbeauftragter des Kreises, als Mitarbeiter an den „Roten Liste gefährdeter Arten“ sowie als Autor und Mitautor an 230 Veröffentlichungen hervor, sondern würdigte ebenso seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Pilzberater und als Organisator von Pilzausstellungen.

Als hervorragenden Organisator der 9. Mykologischen Dreiländertagung, welche vom 1. bis 6.9.1975 180 Mykologen aus 7 europäischen Ländern zu Emmendingen vereinte (Verf. hat sie in allerbesten Erinnerung!), hat sich Dieter Knoch international einen Namen gemacht: vgl. Bericht K. Printz in Z. Pilzkd. 42: 123–124. Die DGfM (damals DGfP) als die austragende Gesellschaft jener Tagung nimmt hier die Gelegenheit wahr, Herrn Knoch noch einmal herzlich zu danken, ihm zugleich zur hohen Auszeichnung zu gratulieren und ihm für die Zukunft alles Gute zu wünschen. G. J. Krieglsteiner

Verleihung des Kulturpreises der Innerschweiz an Josef Breitenbach und Fred Kränzlin/Luzern

Im März 1991 verlieh die Innerschweizer Kulturstiftung den Kulturpreis der Innerschweiz an die beiden weit über ihr Heimatland hinaus bekannten und geschätzten Mykologen, „in Anerkennung ihrer hervorragenden wissenschaftlichen Arbeit im Bereich der mykologischen Forschung, Dokumentation und Publikation“.

Der Preis wurde am 13. April 1991 in Luzern im Rahmen eines Festakts überreicht. Die Würdigung der Preisträger nahm Prof. Dr. Heinz Clémenton, Universität CH-Lausanne, vor.

Seit gut 20 Jahren arbeiten die beiden einstigen Schulkameraden in ihrer Freizeit gemeinsam mit ihren Freunden im Mykologischen Verein Luzern an der Erfassung der „Pilzflora der Innerschweiz“. Ihre Bildbände „Pilze der Schweiz“ haben sich einen unverzichtbaren Stammplatz in den Bibliotheken und auf den Arbeitstischen aller in Mitteleuropa ernsthaft Pilzkunde/Mykologie Betreibenden erobert. 1981 erschien Band I (Ascomyceten) mit 390, 1986 Band II (Nichtblätterpilze) mit 528 Arten, und gerade rechtzeitig zum Festakt wurde Band III (Röhrlinge und weißsporige Blätterpilze) abgeschlossen: vergl. Werbekarte in diesem Heft!

Die DGfM trug den beiden Luzerner Kollegen in Würdigung ihrer internationalen Verdienste um die populäre wie die wissenschaftliche Mykologie bereits auf der Generalversammlung im Mai 1985 die Ehrenmitgliedschaft an. Sie gratuliert nun sehr herzlich zur erneuten verdienten Auszeichnung!

Der Unterzeichner wünscht seinen Freunden Josef und Fred weiterhin reiche Schaffenskraft sowie viel Freude an den Pilzen und an der Natur. German J. Krieglsteiner